

SPORT

Und jetzt fünf Heimspiele

NLB: Der FC Vaduz empfängt heute (19.30 Uhr) das viertplatzierte Yverdon

Der FC Vaduz startete mit vier Auswärtsspielen in die Meisterschaft und holte dabei drei Unentschieden. Jetzt können die Vaduzer fünfmal in Folge zuhause antreten und unter Beweis stellen, dass sie auch im Rheinpark-Stadion für Siege gut sind. Im Moment hat die Mannschaft zweifellos einen guten Lauf.

Rainer Ospelt

Nach den zuletzt gezeigten Leistungen macht sich im FCV-Lager eine gewisse Euphorie bemerkbar. Seit der unnötigen Heimmiederlage (1:2) gegen Lausanne am 10. August hat die Mannschaft - die beiden UEFA-Cupspiele inbegriffen - fünf Partien auf hohem Level bestritten, dreimal zu null gespielt und nie verloren. Und in all diesen fünf Partien begann dieselbe Formation, es zeichnen sich Strukturen ab, das Ganze gewinnt an Stabilität.

Physisch top

Erstaunlich ist auch die körperliche Verfassung der Truppe. Die letzten Wochen steckte sie offenbar problemlos weg, nur drei Tage nach der Partie in Schottland waren die Vaduzer am vergangenen Sonntag in Kriens auch physisch die stärkere Mannschaft. Seinen Teil dazu beigetragen hat offensichtlich auch der in Salzburg wohnhafte Wieland Kinz, seines Zeichens Sportwissenschaftler und Konditionstrainer. Am kommenden Montag sind Gespräche mit Sportchef



Die Mannschaft des FC Vaduz hat derzeit einen guten Lauf und auch Thomas Beck (rechts) dürfte mit seinem ersten Saisontor am vergangenen Sonntag weiter an Selbstvertrauen gewonnen haben.

Wolfgang Ospelt geplant, wo geklärt werden soll, in welchem Ausmass die Zusammenarbeit mit Kinz weitergeführt werden soll - kann.

Sehr gute Leistung

Die Leistung in Kriens war auch für Trainer Hörmann überzeugend und nicht unbedingt zu erwarten: «Ich habe nicht gedacht, dass wir drei Tage nach dem Spiel in Schottland wieder eine solche Leistung bringen können. Wir waren physisch und spielerisch das bessere Team, meine Mann-

schaft hat gezeigt, dass sie zwischenzeitlich auch mental sehr stark ist.» Trotzdem warnt er vor allzu grosser Euphorie: «Wir haben jetzt zwar fünf Heimspiele, aber das ist eine gefährliche Situation, denn die Gegner werden uns nach unseren zuletzt gezeigten Leistungen nicht unterschätzen und möglicherweise defensiver agieren.»

Gepflegter Fussball

Der heutige Gegner ist allerdings nicht bekannt für defensiv orientierten Fussball, im

Gegenteil, die Elf von Trainer Chapuisat liebt den gepflegten Spielaufbau wie die meisten welschen Teams, was auch Trainer Hörmann weiss: «Yverdon ist bekannt für einen guten, gepflegten Fussball, das wird sicher ein interessantes Spiel.»

Und für den FCV könnte es heute zum Abschluss der Vorrunde wieder mal ein so genanntes Schlüsselspiel sein, denn bei einem Sieg könnte man sich im vorderen Drittel etablieren. Die Vaduzer haben übrigens noch etwas gutzuma-

- Enttäuschte Gesichter in Balzers
- Favoriten liessen nichts anbrennen
- Eishockey: HCD und Lugano teilen die Punkte
- Spaniens Frauenfussball steht Kopf

SPORT IN KURZE

Überfall auf Marc Rosset



ALLGEMEIN: Marc Rosset (Bild) ist, wie jetzt bekannt wurde, vor einer Woche in seiner Heimatstadt Genf am helllichten Tag überfallen worden. Ein mit einer Pistole bewaffneter Mann zwang den 31-jährigen Olympiasieger zur Herausgabe seines Wagens und Handys.

Auf der Flucht durch Genf rampte der 25- bis 30-jährige Mann zwei parkierte Autos. Den 350 PS starken Audi RS4 liess er zwei Stunden nach dem Überfall leicht beschädigt auf der Autobahn in der Nähe von Mâcon (Fr) stehen, weil kein Benzin mehr im Tank war. Beim Täter handelt es sich laut «Tribune de Genève» um einen rund 170 cm grossen, arabisch aussehenden Mann mit kurzen schwarzen Haaren. Zur Tatzeit trug der Mann ein rot-weisses T-Shirt und Jeans.

Thun schwimmt auf Erfolgswelle



Thun schwimmt weiterhin auf einer Erfolgswelle. Das Team von Hanspeter Latour gewann gegen den Tabellenletzten Aarau 2:0 und festigte damit den dritten Rang hinter den Grasshoppers und Basel. Aarau dagegen bleibt auswärts weiterhin ohne Punkte.

NLA-Qualifikation

11. Runde. Gestern spielte:
Thun - Aarau 2:0 (1:0)
Heute spielen:
Basel - Wil 19.30
Luzern - Neuchâtel Xamax 19.30
Young Boys - Servette 19.30
St. Gallen - Grasshoppers 19.30
Zürich - Delémont 19.30

Nationalliga-A-Tabelle

1. Grasshoppers	10	30:12	24
2. Basel	10	20:14	18
3. Thun	11	22:18	18
4. Zürich	10	16:16	15
5. Young Boys	10	16:17	15
6. Servette	10	18:16	13
7. Wil	10	17:19	13
8. Delémont	10	14:16	12
9. St. Gallen	10	14:17	12
10. Neuchâtel	10	11:16	12
11. Luzern	10	14:19	10
12. Aarau	11	10:22	7

Grünes Licht für Calcio-Start

Die italienischen Profi-Fussballigen starten definitiv am kommenden Wochenende. Retter in letzter Sekunde waren die grossen Klubs der Liga, die sich auf einen «Solidaritätsbeitrag» für die kleineren Vereine einigten.

Mit der Solidaritätsabgabe sollen für die kleinen Vereine die Verluste aufgefangen werden, die durch die schlechtere Dotierung der Pay-TV-Verträge entstehen. Die «Rebellen» unter der Klubs haben ihre Streikdrohung nun zurückgezogen.

Die Erstligisten Atalanta, Brescia, Chievo, Como, Empoli, Modena, Perugia und Piacenza sowie drei Zweitligisten hatten mit einem Boykott des Saisonstarts am 14./15. September gedroht, weil ihnen die TV-Sender nur 53 Millionen Euro für einen einjährigen Vertrag angeboten hatten. Das Angebot sei eine Schande, man wolle die kleinen Klubs aushungern, hatte beispielsweise Comos Präsident Enrico Preziosi kritisiert. Er forderte einen Betrag von mindestens 80 Millionen Euro.

Bayern gewinnt das Münchner Derby

Bayern und Aufsteiger Bochum ex aequo an Tabellenspitze

Bayern München und Aufsteiger Bochum teilen sich in der Bundesliga mit zehn Punkten die Tabellenspitze. Bayern gewann das 196. Münchner Derby gegen 1860 (mit Remo Meyer) 3:1, während Bochum Meister Borussia Dortmund ein 0:0 abtrotzte.

Jörg Stiel siegte mit Mönchengladbach bei Hertha Berlin 2:1 und fügte den Hauptstädtern die erste Heimmiederlage seit dem 19. August 2001 zu. Das Team machte mit diesem Erfolg einen Sprung auf Platz 5.

Die Tabellenspitze teilen sich die punktgleichen Bayern München und Bochum mit einem identischen Torverhältnis von 12:3. Bereits heute Mittwochabend könnten die beiden ihre Leaderposition verlieren, wenn Rostock zuhause gegen Bayer Leverkusen gewinnt. Bayern kam zwar im Derby im ausverkauften Olympiastadion nach 14 Minuten in Rücklage, als Max das 0:1 erzielte. Doch Salihamidzic, Pizarro und Elber stellten das Stärkeverhältnis



Giovanne Elber feiert seinen Derby-Treffer zum 3:1.

in der bayrischen Hauptstadt wieder her.

Trotz der guten Leistungen in der Nationalmannschaft kam Ludovic Magnin beim 4:1-Sieg von Bremen gegen Nürnberg nicht zum Einsatz. Sein brasilianischer Teamkollege Ailton liess sich als dreifacher Torhüter feiern.

Resultate 4. Spieltag

Bayern München - 1860 München 3:1 (1:1)
Werder Bremen - Nürnberg 4:1 (1:0)
VfL Bochum - Borussia Dortmund 0:0
Hertha Berlin - Borussia Mönchengladbach 1:2 (0:1)

1. VfL Bochum	4	12:3	10
Bayern München	4	12:3	10
3. Hansa Rostock	3	8:0	9
4. Schalke 04	3	4:1	7
5. Mönchengladbach	4	5:2	7
6. Arminia Bielefeld	3	6:6	6
7. Borussia Dortmund	4	6:4	6
8. 1860 München	4	7:6	6
9. Werder Bremen	4	6:8	6
10. Wolfsburg	3	1:2	3
11. Hamburger SV	3	3:6	3
12. Hertha Berlin	4	4:5	3
13. Nürnberg	4	5:10	3
14. Bayer Leverkusen	3	4:6	2
15. VfB Stuttgart	3	3:5	2
16. Kaiserslautern	3	2:7	1
17. Cottbus	3	1:10	1
18. Hannover 96	3	3:8	0